

Der Unfallsachbearbeiter

– mit Erläuterungen zum SGB VII und SGB IX –

**Arbeitsunfälle – Wegeunfälle – Berufskrankheiten
Versicherungsschutz – Leistungen – Verfahren**

Von

Prof. Dr. Wolfgang RÖMER,

Honorarprofessor an der Hochschule der Deutschen Gesetzlichen
Unfallversicherung (HGU) Bad Hersfeld; ehem. Mitglied der
Geschäftsführung der Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Mainz

unter Mitarbeit von

Silke DUNZ,

Bereichsleiterin Rehabilitation der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft, Ludwigsburg

Thomas DUNZ,

Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Nürnberg

Prof. Dr. Ralf MÖLLER,

Professur für Sozialrecht, Schwerpunkt Finanzierung an der Hochschule
der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (HGU), Bad Hersfeld

Udo PLUM,

Leitender Verwaltungsdirektor und Geschäftsführer
der Bezirksverwaltung Berlin/Dessau der Berufsgenossenschaft
Holz und Metall

Karl-Heinz SCHWIRZ,

Verwaltungsdirektor Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Düsseldorf

Stephan STETTNER

Sachgebietsleiter Unfall der Bezirksverwaltung Köln/Düsseldorf
der Berufsgenossenschaft Holz und Metall

und

Heinz STÜRMER

Verwaltungsdirektor und stv. Geschäftsführer der Bezirksverwaltung
Köln/Düsseldorf der Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Begründet von Assessor Hanns PODZUN

fortgeführt von Assessor Jürgen NEHLS

und

Dr. jur. Albert R. PLATZ

3., völlig neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-00226-9

Zitiervorschlag:

Name ... (z.B. W. Römer) in Podzun, Unfallsachbearbeiter, Kennzahl ... S. ...

1. Auflage 1960
2. Auflage 1963
3. Auflage 1968

ISBN 978-3-503-00226-9
ISSN 0943-5913

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2022
www.ESV.info

Satz: Satz-Rechen-Zentrum Hartmann+Heenemann, Berlin
Druck: Meta Systems, Wustermark

Autorenverzeichnis

Bearbeiter	Kennzahl
Silke Dunz	
Bereichsleiterin Rehabilitation der Verwaltungs-Berufsgenossen- schaft, Ludwigsburg	345 bis 390 und 410
Thomas Dunz	
Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Nürnberg	330 bis 344 400 bis 405
Prof. Dr. Ralf Möller	
Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (HGU), Bad Hersfeld	320
Udo Plum	
Leitender Verwaltungsdirektor und Geschäftsführer der Bezirks- verwaltung Berlin/Dessau der Berufsgenossenschaft Holz und Metall	440 bis 680 und 700
Prof. Dr. Wolfgang Römer	
Direktor a. D. der Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Mainz	150 bis 200 415 bis 432 und 690
Assessor Karl Heinz Schwirz	
Verwaltungsdirektor Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Düssel- dorf	030 bis 126
Stephan Stettner	
Sachgebietsleiter Unfall der Bezirksverwaltung Köln/Düsseldorf der Berufsgenossenschaft Holz und Metall	280 bis 315
Heinz Stürmer	
Verwaltungsdirektor und stv. Geschäftsführer der Bezirksverwaltung Köln/Düsseldorf der Berufsgenossenschaft Holz und Metall	030 bis 126

Inhaltsverzeichnis

	Kennzahl	Seite
Vorwort zu den letzten Ergänzungslieferungen	009	1
Vorwort zur 3. Auflage	010	1
Inhaltsverzeichnis	015	1
Abkürzungsverzeichnis	020	1
Stichwortverzeichnis	025	1
 Erster Teil: Versicherungsfall Arbeitsunfall		
A. Wie löse ich meinen Fall?	030	1
1. Einführung in das juristische Denken	030	1
2. Juristische Methodenlehre	030	2
 B. Der Arbeitsunfall	 050	 1
1. Begriff und Abgrenzung	050	1
2. Ursächlicher Zusammenhang	050	4
3. Kausalkette Arbeitsunfall	050	6
4. Prüfschema Arbeitsunfall	050	7
5. Beweisanforderungen	050	7
6. Verbotswidriges Handeln	050	12
7. Vorsatz, Straftat	050	12a
8. Unfälle bei der Handhabung von Arbeitsgerät	060	1
 C. Unfälle auf Wegen	 070	 1
1. Beginn und Ende des Weges, häuslicher Bereich	070	3
2. Wege von und zum „dritten Ort“	070	7
3. Unterbrechungen des Weges	070	13
4. Fahrten zur Familienwohnung	080	1
5. Betriebswege, Geschäftsreisen	085	1
6. Wege zur Heilbehandlung, Berufshilfe und Untersuchung	090	1
7. Wege zur Lohnabhebung, Lohnempfang	095	1
8. Wege zum Kindergarten	095	3
9. Fahrgemeinschaften	095	6

	Kennzahl	Seite
D. Beispiele aus Rechtsprechung und Praxis zum Begriff		
„Arbeitsunfall“ und „Wegeunfall“	100	1
1. Versicherte Tätigkeit (innerer Zusammenhang)	100	1
2. Unfall (durch äußeres Ereignis verursachter Körperschaden)	100	2
3. Ursachenzusammenhang zwischen versicherter Tätigkeit und äußerem Ereignis (Unfallkausalität)	100	3
4. Haftungsausfüllende Kausalität, Folgeschaden	100	3
5. Stichwörter alphabetisch		
Abweg	101	1
Achillessehnenriss	101	4a
Alkoholgenuss	101	5
Aneurysma	101	16
Arbeitskleidung	101	17
Arbeitsbescheinigung, Aufenthaltserlaubnis	101	19
Arbeitslose	101	21
Arbeitspause	101	23
Arbeitssuche	101	26
Arztbesuch, Apotheke	101	27
Bandscheibenvorfall	102	1
Betriebliche Gemeinschaftsveranstaltungen	102	4b
– Betriebsausflüge	102	6
– Betriebliche Feiern	102	8
– Jubiläumsfeiern	102	10
Betriebsräume/Betriebsbann	102	12
Betriebssport, Fußballspiele	102	15
Binnenschiffer, Seefahrt (Betriebsbann)	102	25
Bizepssehnenruptur	102	29
Dienst- und Geschäftsreisen	104	1
Eigenwirtschaftliche (private/persönliche) Tätigkeiten	105	1
Einkauf von Nahrungs- und Genussmitteln, Personalkauf	105	3
Entlassung	105	9
Essen und Trinken	105	9
– Im Betrieb	105	10
– Nahrungsaufnahme außerhalb des Betriebes	105	17
– Nahrungsaufnahme auf Dienst- und Geschäftsreisen	105	18c
Freizeitgestaltung	106	1
Garage	107	1
„Gelegenheitsursache“	107	2
Gemischte Motivationslage	107	6
„Gemischte“ Tätigkeiten und Wege	107	14
Heimweg von der Arbeitsstätte	108	1
Herzschäden	108	7
Hitzeschäden	108	12
Halswirbelsäule	108	13
Hochzeit	108	13
Homeoffice	108	14
Infektion	109	1
Innere Ursache	109	2

	Kennzahl	Seite
Innungsversammlung, Veranstaltungen von Gewerkschaften und Arbeitgebervereinigungen	109	4b
Jubiläumsfeier	110	1
Kinder	111	1
Knieschaden	111	3
Körperreinigung/Körpererfrischung/Duschen	111	4a
Krankenkasse	111	6
Krankenschein	111	6a
Kundenakquisition, Kundendienst	111	7
Kündigung	111	8a
Kundendienst, Kundenwerbung	111	8b
Landwirtschaftlicher Unfall	112	1
Lehrgang	112	8
Leistenbruch	112	10
Medikamenteneinnahme und Drogen	112	11
Meniskusschaden	113	1
Messebesuch, Ausstellungen, Tagungen	113	3
Mittelbare Unfallfolgen	113	4
Motivationsreisen/Incentivereisen	113	11
Neckerei, Scherz, Streit	114	1
Netzhautablösung	114	3
Neurose	114	6
Obstpflücken	115	1
Osteomyelitis (Knochenmarkseiterung)	115	2
Pachymeningitis	116	1
Panaritium	116	1
Pannenhilfe	116	2
Parkplatz	116	4
Psychische Gesundheitsschäden	116	5
Reparaturarbeiten an Fahrzeugen	118	1
Richtfest	118	3
Schlafen	119	1
Schlechtwettergeld	119	2
Selbstgeschaffene Gefahr	119	3
Selbstmord, Selbstmordversuch	119	9
Serratuslähmung	119	14
Spaziergang	119	14
Spielerei	119	17
Sterbehilfe	119	22
Tanken	120	1
Teambuilding	120	3
Toilette	120	6
Überfall	121	1
Übermüdung	121	6
Umknicken des Fußes	121	8
Umweg	121	10
Unterbrechung der versicherten Tätigkeit	121	13
Unterbrechung des Weges	121	14

	Kennzahl	Seite
Untersuchungen, Impfungen	121	24
Urlaubsaufenthalt, Erholungsaufenthalt, Kuraufenthalt	121	24
Vermögensangelegenheiten, Steuerangelegenheiten	122	1
Vermutungen bei Tod auf der Arbeitsstätte und bei		
Verkehrsunfällen	122	2
Verschlimmerung	122	7
Vorbereitende Tätigkeiten, Abwicklungsarbeiten	122	10
Wartezeit	123	1
Werkschor	123	4
Wohnbaracken, Wohnwagen	123	4
Wohnungs- und Zimmersuche am auswärtigen Arbeitsort	123	8
Zellgewebsentzündung	126	1
Zuckerkrankheit	126	1
Zulassung eines Kraftfahrzeuges	126	2

Zweiter Teil: Versicherungs- und Leistungsfall Berufskrankheit

A. Bezeichnung einer Erkrankung als Listenerkrankung	150	1
1. Ermächtigung zum Erlass der Liste der Berufskrankheiten	150	1
2. Begriff der Erkrankung	150	3
3. Besondere Einwirkung	150	3
4. Verursachung der Einwirkung durch die versicherte		
Tätigkeit	150	4
5. In erheblich höherem Grade der Einwirkung ausgesetzte		
bestimmte Personengruppe	150	5
6. Verursachung der Erkrankung durch versicherte Einwir-		
kungen	150	5
7. Beschränkung auf bestimmte Gefährdungsbereiche	150	10
8. Wegfall des Zwangs zur Unterlassung aller schädigenden		
Tätigkeiten	150	10
9. Aktuelle Liste der Berufskrankheiten	150	11
B. Versicherungsfall Berufskrankheit – Anerkennung einer		
Berufskrankheit im Einzelfall	150	11
1. Voraussetzung für die Anerkennung einer Berufskrank-		
heit im Einzelfall	150	11
2. Verrichtung einer versicherten Tätigkeit	150	14
3. Einwirkung	150	16
4. Ursachenzusammenhang zwischen der Verrichtung und		
der Einwirkung (Einwirkungskausalität)	150	18
5. Listenkrankheit	150	20
6. Ursachenzusammenhang zwischen Einwirkung und		
Listenkrankheit (haftungsbegründende Kausalität),		
Beweiserleichterungen	150	24
7. Anscheinsbeweis nach § 9 Abs. 3 SGB VII	150	37
8. Sachverständige	150	40
9. Unterlassung der gefährdenden Tätigkeit	150	41

	Kennzahl	Seite
10. Befundanerkennung (§ 9 Abs. 4 SGB VII alt, gültig bis 31. 12. 2020)	150	42
11. Hinweise zur Prüfung des Vorliegens des Versicherungsfalles Berufskrankheit	150	42
12. Zuständiger Versicherungsträger bei Exposition in mehreren Unternehmen	150	43
C. Ärztlicher Sachverständigenbeirat Berufskrankheiten (ÄSVB), § 9 Abs. 1a SGB VII	150	44
D. Anerkennung wie eine Berufskrankheit (§ 9 Abs. 2 SGB VII)	150	46
1. Sinn und Zweck von § 9 Abs. 2 SGB VII	150	46
2. Voraussetzungen einer Anerkennung als Wie-BK	150	47
3. Verhältnis von § 9 Abs. 2 SGB VII zu Abs. 1	150	51
4. Prüfung des konkreten Einzelfalles	150	55
5. Krankheiten, die im Zusammenhang mit § 9 Abs. 2 diskutiert werden	150	56
E. Wirkung der Aufnahme in die BK-Liste, Rückwirkung (§ 9 Abs. 2a SGB VII, § 6 BKV)	150	76
F. Beweiserhebung (§ 9 Abs. 3a SGB VII)	150	84
G. Zeitpunkt des Versicherungsfalles	150	85
1. Grundsatz	150	85
2. Zeitpunkt des Versicherungsfalles für bestimmte Leistungen (§ 9 Abs. 5 SGB VII)	150	86
H. Leistungen nach Eintritt des Versicherungsfalles	150	88
1. Leistungen bei Berufskrankheiten	150	88
2. Zusammenhang zwischen Versicherungsfall und dessen Folgen (haftungsausfüllende Kausalität)	150	88
I. Konkurrenzen von Berufskrankheiten	150	89
J. Prävention von Berufskrankheiten (§ 9 Abs. 4 und 6 Nr. 1 SGB VII, § 3 BKV)	150	94
1. § 9 Abs. 4 SGB VII	150	94
2. § 9 Abs. 6 Nr. 1 SGB VII und § 3 BKV	150	100
3. Konkurrenz zwischen Schutzpflichten des Arbeitgebers und Maßnahmen nach § 9 Abs. 4 SGB VII und § 3 BKV ..	150	109
4. Abgrenzung zur Leistungspflicht der Krankenkasse	150	109
5. Übergangsleistungen	150	110
K. Anzeige von Berufskrankheiten	150	110

	Kennzahl	Seite
L. Mitwirkung des Gewerbearztes (§ 9 Abs. 6 Nr. 2, 3 und Abs. 7 SGB VII)	150	112
M. Mitwirkung der Unfallversicherungsträger bei der Fortentwicklung des Berufskrankheitenrechts (§ 9 Abs. 8 SGB VII)	150	114
N. Datenschutz (§ 9 Abs. 9 SGB VII)	150	115
O. Übergangsrecht	150	116
P. Bezüge zum Europäischen Gemeinschaftsrecht	150	117
Q. Liste der Berufskrankheiten	200	1
Einführung in die Liste der Berufskrankheiten	200	1
BK-Nr. 1101 Erkrankungen durch Blei oder seine Verbindungen	200. 1101	1
BK-Nr. 1317 Polyneuropathie oder Enzephalopathie durch organische Lösungsmittel und deren Gemische	200. 1317	1
BK-Nr. 2108–2110 Bandscheibenbedingte Erkrankungen	200. 2108– 2110	1
BK-Nr. 200.2112 Gonarthrose	200. 2112	1
BK-Nr. 2113Carpaltunnel-Syndrom.	200. 2113	1
BK-Nr. 2301Lärmschwerhörigkeit	200. 2301	1
BK-Nr. 3101–3104 Durch Infektionserreger oder Parasiten verursachte Krankheiten sowie Tropenkrankheiten	200. 3101– 3104	1
	200. 4101– 4102 und 4112	1
BK-Nr. 4101, 4102 und 4112 Erkrankungen durch Quarzstaub	4112	1
BK-Nr. 4103–4105 und 4114 Erkrankungen durch Asbeststaub	200. 4103– 4105 und 4114	1
BK-Nr. 4115Lungenfibrose (Siderofibrose)	200. 4115	1
BK-Nr. 4301 und 4302 Obstruktive Atemwegserkrankungen	200. 4301– 4302	1
BK-Nr. 5101Hauterkrankungen	200. 5101	1
BK-Nr. 5102 und 5103 Hautkrebskrankungen	200. 5102– 5103	1

	Kennzahl	Seite
Dritter Teil: Unfallversicherungsträger und Zuständigkeit		
A. Organisation der Unfallversicherung	260	1
1. Träger der Unfallversicherung	260	1
2. Sachliche Zuständigkeit	260	4
B. Zuständigkeit der gewerbl. BGen für die Entschädigung von Versicherungsfällen	270	1
C. Betriebsüberweisungen	275	1
D. Versicherungsschutz bei Auslandsaufenthalt	280	1
1. Europäisches Gemeinschaftsrecht	280	22
2. Auslandsversicherung	280	32
3. Besondere Regelungen mit Auslandsbezug	280	34
E. Vorläufige Zuständigkeit (§ 139 SGB VII)	290	1
F. Teilung der Entschädigungslast (§ 174 SGB VII)	290	3
G. Sachleistungsaushilfe – Medizinische Versorgung von im Ausland versicherten Personen in Deutschland	291	1
1. Anspruchsvoraussetzung	291	1
2. Versicherungsschutz und Nachweis	291	2
3. Fallkonstellationen	291	4
4. Umfang des Anspruchs bei Sachleistungsaushilfe	291	5
5. Heilverfahren	291	5
6. Zuständigkeit	291	6

(Fortsetzung Seite 7)

	Kennzahl	Seite
Vierter Teil: Versicherte und versicherungsfreie Personen		
A. Versicherungspflicht kraft Gesetzes	295	1
1. Beschäftigte	295	1
2. Lernende	300	55
3. Untersuchungen, Prüfungen und ähnliche Maßnahmen	300	56a
4. Behinderte	300	57
5. Landwirtschaft	300	57
6. Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister	300	59
7. Küstenschiffer und Küstenfischer	300	60
8. Kinder, Schüler und Studierende	300	60
9. Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	300	70
10. Ehrenamtliche	300	72
11. Hilfeleistungen für den Staat, Zeugen	300	78
12. Unternehmen zur Hilfe bei Unglücksfällen/Zivilschutz	300	78
13. Hilfe bei Unglücksfällen, Blutspender	300	81
14. Meldepflichtige Arbeitsuchende	300	94
15. Rehabilitanden	300	96
16. Selbsthilfe beim Wohnungsbau	300	106
17. Pflegepersonen	300	111
B. Versicherungspflicht nach § 2 Abs. 2 SGB VII („wie Beschäftigte tätig“)	301	1
C. Versicherungspflicht kraft Satzung	305	1
D. Versicherungsfreiheit	310	1
E. Versicherungsbefreiung	312	1
F. Freiwillige Versicherung	315	1
Fünfter Teil: Beitrag und Finanzierung der gewerblichen Berufsgenossenschaften		
A. Finanzierungsgrundlagen	320	1
1. Verfassungsrechtlicher und unionsrechtlicher Rahmen .	320	1
2. Aufbringung der Mittel und Beitragsentstehung.....	320	3
3. Rechtsgrundlagen und das Umlageverfahren nach dem Prinzip der nachträglichen Bedarfsdeckung	320	5
B. Beitragspflichtige – die Beitragssubjekte	321	1
1. Beitragsschuldner – Beitragspflichtige Unternehmer...	321	1
2. Beitragsschuldner – Unternehmern gleichgestellte Perso- nen	331	10
3. Beitragshaftung	321	10
C. Beitragsgegenstand „Unternehmen“ – die Beitragsobjekte .	322	1

	Kennzahl	Seite
D. Gefahrtarif und Veranlagung	323	1
1. Gefahrtarif	323	1
2. Veranlagung durch Veranlagungsbescheid – Zuordnung zu Gefahrtarifstellen	323	14
3. Änderung der Veranlagung	323	16
E. Das Beitragsverfahren	324	1
1. Beitragsfestsetzung – der Beitragsbescheid	324	1
2. Berechnungsgrundlagen	324	3
3. Beitragsausgleichsverfahren	324	15
4. Lastenverteilungsverfahren	324	22
5. Mindestbeitrag	324	26
6. Änderung von Beitragsbescheiden	324	27
F. Das Beitragseinzugsverfahren	325	1
1. Fälligkeit der Beitragsforderung	325	1
2. Verjährung der Beitragsforderung	325	3
3. Veränderung von Ansprüchen – Stundung, Niederschlagung, Erlass	325	5
4. Zwangsvollstreckung	325	8
5. Insolvenzverfahren	325	14
 Sechster Teil: Medizinische Rehabilitation, Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft		
A. Rechtsgrundlagen der Heilbehandlung	330	1
1. Gesetzliche Regelung der Heilbehandlung	330	3
2. Vertrag Ärzte/Unfallversicherungsträger	330	4
Wichtige Anforderungen/Grundsätze der DGUV:		
3. Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nach § 34 SGB VII an Krankenhäuser zur Beteiligung am stationären Durchgangsarztverfahren (DAV)	330	10
4. Auslegungsgrundsätze zu den Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger zur Beteiligung am Durchgangsarztverfahren	330	11
5. Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nach § 34 SGB VII an Krankenhäuser zur Beteiligung am Verletzungsartenverfahren (VAV)	330	11
6. Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nach § 34 SGB VII an Krankenhäuser zur Beteiligung am Schwerstverletzungsartenverfahren (SAV)	330	12
7. Grundsätze Ambulantes Operieren in der gesetzlichen Unfallversicherung	330	13
B. Ärztliche und zahnärztliche Behandlung	340	1
1. Strukturqualität der berufsgenossenschaftlichen ärztlichen und zahnärztlichen Behandlung	340	1
2. BG-Kliniken	340	17
3. Prozessqualität der ärztlichen Behandlung	340	18

	Kennzahl	Seite
4. Steuerung des Heilverfahrens durch den UVT	340	20
5. Rehabilitationsmanagement (Reha-Management) als besondere Form der Heilverfahrenssteuerung	340	21
6. Abbruch des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens als weitere Form der Steuerung des Heilverfahrens	340	33
7. Vorläufige Leistungen nach § 43 SGB I – Steuerung trotz unzuständigem UVT	340	34
D. Heilmittel und medizinische Rehabilitation	341	1
1. Rechtsgrundlagen	341	1
2. Definition Heilmittel und medizinische Rehabilitation	341	3
E. Arznei- und Verbandmittel	343	1
1. Rechtsgrundlagen	343	1
2. Definition	343	1
F. Hilfsmittel	344	1
1. Rechtsgrundlagen	344	1
2. Hilfsmittelversorgung	344	2
G. Pflege (§ 44 SGB VII)	345	1
1. Ziel der Pflegeleistungen	345	1
2. Rechtsgrundlagen und Feststellung der Pflegeleistungen	345	1
3. Art und Umfang der Pflegeleistungen	345	10
4. Leistungen an pflegende Angehörige	345	15
5. Pflegeähnliche Leistungen	345	18
6. Leistungen ins Ausland	345	18
7. Pflegebescheid	345	19
H. Verletztengeld	350	1
1. Anspruchsvoraussetzungen	350	1
2. Beginn des Verletztengeldes	350	8a
3. Ende des Verletztengeldes	350	9
4. Verletztengeld bei Wiedererkrankung	350	13
5. Höhe des Verletztengeldes	350	14
6. Anrechnung von Entgelt und Einkommen auf das Verletztengeld	350	24b
7. Verletztengeld in der Landwirtschaft	350	28
I. Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen SGB IX mit Bundesteilhabegesetz – BTHG	390	1
1. Ziele des SGB IX	390	1
2. Bundesteilhabegesetz (BTHG)	390	2
3. Auswirkungen des BTHG für die ges. UV durch die Änderungen des SGB IX	390	4
J. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	400	1
1. Anspruch auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	400	1
2. Verfahren	400	5
3. Umfang der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	400	12

	Kennzahl	Seite
4. Auswahl der Leistungen	400	40a
5. Leistungsgewährung	400	45
6. Dauer der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben ...	400	48
7. Ende des Anspruches auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	400	52
8. Teilförderung	400	53
9. Leistungen im Ausland	400	57
10. Zuständigkeit	400	58
K. Übergangsgeld	405	1
1. Anspruch auf Übergangsgeld	405	1
2. Beginn und Ende des Übergangsgeldes	405	4
3. Übergangsgeld bei weiterer Teilhabeleistung, Unterbre- chung und nach dem Ende der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	405	5
4. Höhe des Übergangsgeldes	405	11
5. Kontinuität der Bemessungsgrundlage	405	22a
6. Anrechnung von Einkommen auf das Übergangsgeld ..	405	22b
7. Auszahlung des Übergangsgeldes	405	26
8. Änderungen durch das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG)	405	26
L. Leistungen zur sozialen Teilhabe (Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft) und ergänzende Leistungen	410	1
1. Ziel der Leistungen zur sozialen Teilhabe und der er- gänzenden Leistungen	410	1
2. Rechtsgrundlagen	410	2
3. Umfang der Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	410	3
4. Umfang der ergänzenden Leistungen	410	8
5. Umfang der Sonstigen Leistungen	410	9
6. Kosten	410	12
7. Form der Leistungserbringung	410	12
8. Besondere Unterstützung zum Ausgleich besonderer Härten	410	15
M. Kraftfahrzeughilfe	415	1
N. Wohnungshilfe	420	1
O. Reisekosten	430	1
1. Reisekosten und Verdienstaussfall	430	1
2. Richtlinien	430	3
P. Haushalts- oder Betriebshilfe und Kinderbetreuungskosten	432	1
1. Allgemeines	432	1
2. Haushaltshilfe und Kinderbetreuungskosten	432	1
3. Haushalts -oder Betriebshilfe in der Landwirtschaft ..	432	6

	Kennzahl	Seite
Q. Erstattungsansprüche der Leistungsträger untereinander	435	
1. Einleitung und Überblick	435	1
2. Die einzelnen Anspruchsgrundlagen und anspruchshindernde Gründe	435	2
3. Besonderheiten bei Erstattungsansprüchen zwischen GUV, Gesetzlicher Krankenversicherung (GKV) und Deutschen Rentenversicherung (DRV)	435	10
4. Erstattung von Aufwendungen bei Erfüllung von Aufgaben im Auftrag (§ 91 SGB X)	435	12
5. Rückerstattung (§ 112 SGB X)	435	13
6. Erfüllungsfiktion nach § 107 SGB X	435	13
7. Rechtsweg	435	14
Siebenter Teil: Renten an Versicherte		
A. Jahresarbeitsverdienst	440	1
1. Allgemeines	440	1
2. Der tatsächliche JAV	440	2
3. Arbeitsentgelt	440	6
4. Sachbezüge	440	9
5. Arbeitseinkommen	440	14a
6. Zusammentreffen von Arbeitsentgelt und Arbeitseinkommen	440	16
7. Ausländisches Arbeitsentgelt oder -einkommen	440	19
8. Ausfallzeiten	440	20
9. Versicherungsfall kurz nach Beendigung der Ausbildung	440	24
10. Unfall des Soldaten auf Zeit usw.	440	25
11. Beamte, Richter usw.	440	26
12. Strafgefangene	440	27
13. Der durch Satzung bestimmte JAV	440	28
14. JAV bei Berufskrankheiten	440	30
15. Der Mindest- und Höchst-JAV; JAV für Kinder	440	30b
16. Der JAV nach billigem Ermessen	440	35
17. Erhöhung des JAV für Hinterbliebene	440	41
18. Altersstufen	440	42
19. Versicherungsfall während einer Schul- oder Berufsausbildung	440	45
20. Rentenanpassung	440	52
21. Berücksichtigung von Anpassungen	440	55
22. JAV für Seeleute	440	55
23. JAV in der Landwirtschaft	440	57
B. Rente	480	1
1. Voraussetzungen für die Gewährung einer Rente	480	1
2. Vorläufige Entschädigung und Rente auf unbestimmte Zeit	480	5
3. Kleine Renten	480	9
4. Beginn und Ende von Renten	480	14
5. Änderung von Renten	480	18

	Kennzahl	Seite
6. Höhe und Höchstbetrag der Renten	480	31
7. Erhöhung der Rente bei Schwerverletzten und bei Arbeitslosigkeit	480	34
8. Kürzung der Rente bei Heimpflege	480	39
9. Renten für Beamte und Berufssoldaten	480	40
C. Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE)	500	1
1. Schätzung der geminderten Erwerbsfähigkeit	500	1
2. MdE bei jugendlichen Versicherten	500	11
3. Berücksichtigung besonderer beruflicher Nachteile	500	12
4. MdE-Erfahrungswerte	500	16
D. Rechtsprechung zu den Erfahrungswerten	501	1
1. Stütz- und Bewegungsapparat	501-1	1
 Achter Teil: Leistungen bei Tod		
1. Allgemeines	570	1
2. Hinterbliebenenleistungen an Lebenspartner	570	2
3. Beginn, Änderung und Ende von Hinterbliebenenrenten	570	3
A. Sterbegeld	570	4
B. Überführungskosten	570	6
C. Hinterbliebenenrenten	570	8
1. Tod infolge des Versicherungsfalls	570	8
2. Verschollenheit	570	14
3. Kausalitätsvermutung bei BK 4101 bis 4104	570	16
4. Höchstbetrag der Hinterbliebenenrente	570	19
D. Witwen-, Witwerrenten	580	1
1. Witwen und Witwer	580	1
2. Höhe der Renten	580	5
3. Wiederaufleben der Witwen- oder Witwerrente	580	9
4. Versorgungssehe	580	15
5. Einkommensanrechnung	580	18
E. Rente an frühere Ehegatten	590	1
F. Waisenrente	600	1
G. Elternrente	610	1
H. Witwenbeihilfe, Witwerbeihilfe, Waisenbeihilfe	620	1
1. Allgemeines	620	1
2. Einmalige Witwen- oder Witwerbeihilfe	620	4
3. Waisenbeihilfe	620	6
4. Laufende Witwen-, Witwer- oder Waisenbeihilfe	620	7
I. Witwen- und Witwerabfindung bei Wiederverheiratung ...	622	1

Neunter Teil: Abfindung von Renten

A. Gesamtvergütung	630	1
B. Sonstige Abfindungen	640	1
1. Allgemeines	640	1
2. Abfindung von kleinen Renten	640	9
3. Verschlimmerung der Folgen des Versicherungsfalls nach Abfindung	640	13
4. Abfindung von großen Renten	640	17

Zehnter Teil: Sonstiges zu Renten

A. Fremdreten	670	1
1. Allgemeines	670	1
2. Anwendungsbereich	670	3
3. Zuständigkeit	670	5
4. Versicherungsfälle nach dem FRG	670	6
5. Persönliche Voraussetzungen	670	8
6. Anzuwendendes Recht	670	9
7. Berechnung des Jahresarbeitsverdienstes	670	11
B. Zusammentreffen von Renten aus der Unfall- und Rentenversicherung	680	1
C. Übergangsleistungen bei Berufskrankheiten	690	1
1. Allgemeines	690	1
2. Gefahr und Aufgabe der schädigenden Tätigkeit	690	3
3. Kausalität zwischen Aufgabe und Schaden	690	5
4. Ermittlung des Minderverdienstes und sonstiger wirt- schaftlicher Nachteile	690	8
5. Art, Höhe und Dauer der Übergangsleistung	690	15
D. Rentenzahlung	700	1

Elfter Teil: Texte von Gesetzen und Verordnungen

A. AbfindungsVO	905	1
B. BKV – Berufskrankheiten-Verordnung	915	1
C. KfzHV – Kraftfahrzeughilfe-Verordnung	930	1
D. Orthop. Versorgung	940	1
E. SGB VI – Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Rentenversicherung	960	1
F. SGB VII – Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Unfallversicherung	970	1
G. UVAV – Unfallversicherungs-Anzeigenverordnung	990	1

